

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 179 (2013)
Heft: 3

Artikel: Kompaktes Wissen im Reglement "Integrale Sicherheit"
Autor: Zypen-Millard, Ruth van der
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-327642>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kompaktes Wissen im Reglement «Integrale Sicherheit»

Seit einem Jahr verfügt die Armee über ein einheitliches Hilfsmittel, welches sämtliche Vorschriften zum Thema Integrale Sicherheit in einem Reglement vereint. Das grosse Engagement der Informations- und Objektsicherheit (IOS) im Armeestab macht sich bezahlt, denn die Einführung des Reglements bei der Truppe hat sich bewährt.

Ruth van der Zypen-Millard

Gegen aussen ist sie der Zweck der Armee – gegen innen muss sie ebenfalls bewahrt werden: die Sicherheit. Seit gut einem Jahr ist es nun dank des Reglements Integrale Sicherheit möglich, sich systematisch über Definitionen, Abläufe, Massnahmen und Zuständigkeiten zu informieren. Bislang standen die Truppenkörperkommandanten vor der Herausforderung, sämtliche relevanten Vorschriften, gesetzlichen Bestimmungen und Regelungen

in mühsamer Kleinarbeit zusammenzutragen und in den Befehl für die Dienstleistung einfließen zu lassen. Das neue Reglement «Integrale Sicherheit» 52.059 wurde am 01. 01. 2012 publiziert und vereint in sich sämtliche Befehle, Weisungen und Vorschriften zu allen Aspekten der Integralen Sicherheit in der Armee, welche Teilbereiche wie Sicherheit von Personen, Gütern oder Einrichtungen umfasst. Das Reglement richtet sich an die Verantwortungsträger der Armee, also vom Truppenkommandanten bis zu den jeweiligen

Kommandanten des Teilstabes Integrale Sicherheit.

Probates Hilfsmittel

Für das Minimieren von Sicherheitsrisiken muss eine ganze Reihe von Massnahmen getroffen werden. Diese sind oft alles andere als einfach – wenigstens auf den ersten Blick! Den Sicherheitsverantwortlichen der Armee werden im neuen Reglement «Integrale Sicherheit» nun die notwendigen Informationen in möglichst

Interview mit Kdt Astt 160 Oberst Urs Freiburghaus, lic.iur., Chef IOS

Herr Oberst, seit Januar 2012 wird das Reglement «Integrale Sicherheit» bei der Truppe verwendet. Was war der Auslöser für die Schaffung dieses Reglements?

Oberst Urs Freiburghaus: Im Rahmen unserer Truppenkontrollen, welche wir als Astt 160 durchführen, haben wir immer wieder festgestellt, dass der Truppe kein benutzerfreundliches Hilfsmittel im Bereich der Integralen Sicherheit zur Verfügung steht. Zwar gibt es eine Vielzahl von Weisungen, Befehlen und Behelfen, aber für die Truppe war es schwierig, die Übersicht zu behalten. Insbesondere für jene Truppenkörper, die sich lediglich in unregelmässigen Abständen mit der Thematik auseinandersetzen hatten. Ziel war es, eine truppentaugliche Zusammenfassung inklusive relevanter Checklisten zu erstellen. Mit dem Reglement bilden wir den massgebenden Teil der sicherheitsrelevanten Themen für die Truppe ab und liefern zugleich eine Grundlage, um sich anhand derselben Checklisten, wie wir sie benutzen, auf die Truppenkontrollen effizient vorzubereiten.

Wie hat sich die Truppe vor dem Reglement durch den Dschungel an Weisungen und Befehlen gekämpft? Hat man Lücken

in der Ausbildung im Bereich der Sicherheit einfach hingegenommen?

Nein, das so zu pauschalisieren wäre falsch. Für die Integrale Sicherheit in ihrem Verband sind die Kommandanten verantwortlich. Die zuständigen Kommandanten haben sich grundsätzlich redlich bemüht, den Sicherheitsanforderungen nachzukommen. Das bestätigen auch unsere Kontrollen. In ihren individuellen Bereichen aber wurden sie oft alleine gelassen oder der Aufwand war so komplex, dass das Thema Sicherheit nicht prioritär behandelt wurde.

Wann wurde mit der Realisierung des Projekts «Reglement Integrale Sicherheit» begonnen?

Aufgrund unserer Truppenkontrollen haben wir vor etwa drei Jahren erkannt, dass wir das Problem der Fülle an Weisungen und Befehlen sowie teilweise unbefriedigenden Kontrollergebnissen in den Griff bekommen müssen. Die Lösung war relativ schnell klar: Es musste ein praxisorientier-

tes Gesamtwerk zum Thema Sicherheit geschaffen werden.

Es gibt wenige Reglemente, die in so kurzer Zeit realisiert worden sind. Was war das Erfolgsgeheimnis?

Einerseits eine klare Priorisierung der Themen. Andererseits eine hervorragende Zusammenarbeit zwischen den Milizangehörigen des Astt 160 und den Mitarbeitenden der IOS, welche tagtäglich mit der Thematik konfrontiert sind. In einem weiteren Schritt standen wir in engem Kontakt mit Truppenkörperkommandanten, die teilweise ausserdienstlich einen grossen Einsatz geleistet haben. So flossen in kurzer Zeit sehr viele nützliche Inputs ein, die letztlich zu diesem qualitativen und zeitlichen Erfolg beigetragen haben.

Welche Rückmeldungen haben Sie aus der Armeeführung zum Reglement erhalten?

Der CdA nahm das Reglement sehr positiv auf. Bereits in der Anfangsphase hat-



Oberst Urs Freiburghaus,
Chef IOS.

Bild: zvg.



Grafik Sicherheit; Massnahmen und geschützte Einheiten. Grafik: zvg. IOS

übersichtlicher und vollständiger Form präsentiert. Das neue Reglement ist zugleich ein klar gegliedertes Hilfsmittel, um Basiswissen nachschauen oder auch an die Zielgruppen weitervermitteln zu können. Das gesamte Feld von Risiken und Bedrohungen über Rollen und Verantwortlichkeiten bis zu konkreten Sicherheitsmitteln wird abgedeckt. Welche Klassifizierungsstufen von Informationen gibt es? Welcher Stufe entspricht ein ausländisches Dokument, welches als «RESTRICTED» klassifiziert ist? Solche Fragen werden im Reglement einfach und übersichtlich beantwortet. Zusätzlich veranschaulichen

ten wir die Unterstützung des CdA und die der Armeeführung, nachdem wir erläutert haben, weshalb wir das Reglement realisieren wollten. Damit waren wir in der komfortablen Lage, rasch grünes Licht und unbürokratische Hilfe von verschiedenen Stellen im VBS zu erhalten.

Mit Reglementen ist das immer so eine Sache. Sie werden einem zugestellt und nicht selten landen sie ungelesen in der Bürokiste. Welche Erfahrungen haben Sie mit dem aktuellen Reglement gemacht?

Unser Anspruch war es von Beginn an, dass wir die Truppe nicht einfach mit einem Reglement bedienen wollten, das dann eben ungelesen in der Kiste verschwindet. Uns war klar, dass parallel mit der Einführung des Reglements auch die Truppenkommandanten zur Thematik sensibilisiert werden müssen. Letztes Jahr gab es nicht nur Truppenkontrollen, sondern auch eine systematische Einführung sowie Ausbildungen. Damit haben wir bislang sehr gute Erfahrungen gemacht. Das zeigen auch die durchwegs positiven Rückmeldungen aus der Truppe.

Das **Reglement Integrale** Sicherheit (IS) 52.059 informiert u.a. über folgende Fragen:

- Wie muss ich schutzwürdiges Material lagern?
- Wie muss ich meine Befehle klassifizieren?
- Welche IT Mittel darf ich in der Dienstleistung verwenden?
- Welche Massnahmen zum Schutz der Umwelt sind zu treffen?

Links:

www.vbs.admin.ch > Themen > Integrale Sicherheit

www.lmsvbs.admin.ch: E-Learning Plattform der Schweizer Armee

Bilder und Grafiken bestimmte Sachverhalte. Besonders geschätzt wurden laut IOS die Checklisten und Pflichtenhefte im Anhang des Reglements. Die Sicherheitsverantwortlichen haben klare Vorgaben und wissen, dass sie nach der Befolgung der Checklisten die Auflagen zu 100 % erfüllt haben. Gutes Feedback gab es ausserdem, weil das Reglement von Anfang an in drei Sprachen (D, F, I) publiziert wurde und jede(r) AdA das Dokument in ihrer oder seiner Muttersprache lesen konnte.

Begleitete Einführung bei der Truppe

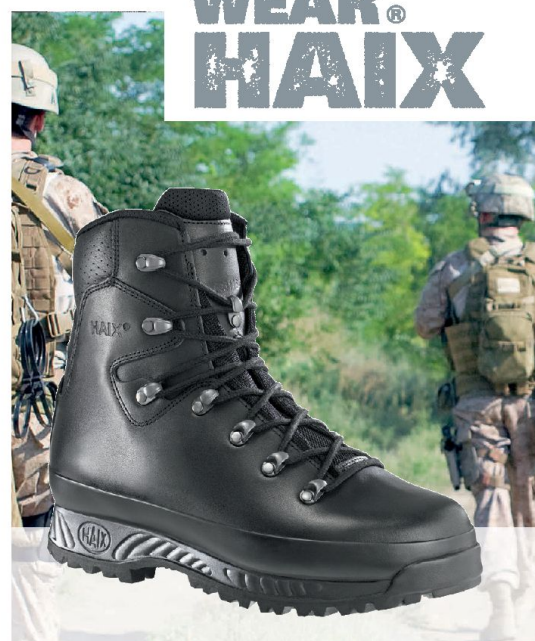
Das Reglement ist die Grundlage aller Schulungen zum Thema Sicherheit in den Führungslehrgängen und technischen Lehrgängen. Während der Erarbeitung des Reglements fand ein stetiger Austausch zwischen der IOS und den Vertretern des Luftwaffenstabes, des Heeresstabes, der Lehrverbände sowie aus Brigaden- oder Bataillonsstäben statt, um Erfahrungen aus dem Alltag in das Reglement einbringen zu können. Andererseits begleitet die IOS die Truppe bei der Einführung des Reglements. Die ausgewerteten Rückmeldungen zeichnen ein einheitliches Bild: Das neue Reglement ist mehr als willkommen und wird als hilfreiches Werkzeug vor und während der Dienstleistung sehr geschätzt. ■



Ruth van der Zypen-Millard
lic. phil. I.
Redaktorin Kommunikation
Verteidigung
Armeestab Verteidigung
3003 Bern



**HEROES
WEAR®
HAI X**



KSK 3000

Der Schuh für die Elite

- > **Leicht, wasserdicht und atmungsaktiv durch GORE-TEX®**
- > **Auftrittsdämpfung durch HAI X® MSL System**
- > **Rutschsichere Gummi/PU Sohle**
- > **Sun Reflect: Reduziert den Aufheizeffekt des Oberleders**



Qualitätsschuhe für Feuerwehr, Rettungsdienst, Security, Jagd, Workwear und Freizeit

HAI X®-Vertriebs AG
Martinstraße 14c,
4622 Egerkingen, Schweiz
T. +41 (0)62/387 9999,
F. +41 (0)62/387 9990,
admin@haix.ch

www.haix.ch